

Messdiener Birkenau-Nieder-Liebersbach: Messdienerwochenende in Würzburg

Von Stephan Heckmann
25. Juni 2026



Die Messdiener aus der katholischen Gemeinde Birkenau-Nieder-Liebersbach verbrachten ihr diesjähriges Messdienerwochenende in der Bischofsstadt Würzburg.

Nach der Ankunft in der Jugendherberge stand am Freitagabend eine historische Erlebnisführung mit einem Nachtwächter auf dem Programm. Bei einem Rundgang durch die Würzburger Innenstadt lernten die Teilnehmer die schönsten Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen der Stadt kennen.

In fränkischer Mundart wurde hierbei humorvoll Interessantes über die Würzburger Geschichte und Kultur vermittelt. Vorbei ging es unter anderem am Kiliansdom, der Marienkapelle und dem 600 Jahre alten Wirtshaus „Zum Stachel“.

Am Samstagvormittag machte die Gruppe eine Wanderung zur Festung Marienberg und bestieg über 300 Stufen, um zum Würzburger Käppele, einer bekannten Marienwallfahrtskirche zu gelangen.

Danach trafen sich die Messdiener mit dem Würzburger Bischof Franz Jung. Es folgte eine besondere Domführung.

Der Altarraum des Kiliansdoms wurde nach dem zweiten Weltkrieg komplett neugestaltet, da der Dom am 16. März 1945 fast komplett zerstört worden war. Eine Menora, ein siebenarmiger Leuchter, der ganz im Eingangsbereich des Doms

aufgestellt wurde, weist darauf hin, dass das Christentum auf dem Judentum aufbaut. Neben dem Innenraum wurden auch die verschiedenen Sakristeien, unter anderem die Paramentensakristei besichtigt. Ein besonderes Highlight der Führung war, dass der Gruppe der Domschatz gezeigt wurde, der nicht jedem zugänglich ist.

Am Nachmittag konnte die Gruppe anhand eines Escape Spiels oder eines zu lösenden Kriminalfalls die Stadt Würzburg interaktiv kennen lernen.

Der Sonntag begann mit der Teilnahme an der Pontifikalmesse, die zum Mozartfest gefeiert wurde. Gleichzeitig beging

Bischof Franz Jung an diesem seinen 8. Weihetag und seinen 60. Geburtstag. Rund 900 Gottesdienstbesucher hatten sich zur Messe im Dom versammelt. Alle Messdiener durften an diesem Tag zusammen mit den dortigen Messdienern im Dom Dienst tun und besondere Aufgaben übernehmen, was Bischof Jung auch bei der Begrüßung mit einem

Willkommensgruß an die Messdiener der Pfarrei Hl. Walburga Weschnitztal zum Ausdruck brachte. Im Nachgang

erhielt die Messdienerleitung ein besonderes Lob des Generalvikars, der sich beeindruckt zeigte und betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, wie souverän die Dienste in einem fremden Kirchenraum übernommen wurden. Am Nachmittag spielten alle noch eine Runde Minigolf, bevor sich die Gruppe wieder auf den Heimweg machte.